

Muttertagskonzert

Der Gemischte Chor Leteln zeigt sowohl bei der Programmauswahl als auch bei seinen musikalischen Gästen ein geschicktes Händchen.

Von Sabine Häderle

Minden (hae) Zum Muttertag hat der Gemischte Chor Leteln mit seinem Jahreskonzert für allerbeste Stimmung gesorgt. Das Stadttheater mit seinem schönen Ambiente war gut gefüllt mit Familienangehörigen sowie Freunden des Chors und der Chormusik. Manfred Neumann hatte als Chorleiter ein buntes Programm zusammengestellt, das beim vorwiegend älteren Publikum gut ankam. Mit Liedern von James Last und Udo Jürgens – teilweise von Neumann selbst für Chor bearbeitet –, mit Musicalstücken, Spirituals oder bekannten Melodien forderte er seinen Chor, überforderte ihn aber nicht. Dabei verlangte er viel von seinen Chormitgliedern. Mehr als zehn mehrstimmige Lieder hatten einstudiert werden müssen.

Neumann begleitete Chor und Solisten mit Schwung und Temperament am Flügel und riss sie immer wieder mit. 60 Sängerinnen und Sänger, die meisten auch schon etwas älter, waren mit Freude und Konzentration bei der Sache. Die verschiedenen Stimmen

wurden gut beherrscht, die Einsätze kamen exakt, manchmal hätte man sich ein bisschen mehr Schwung gewünscht.

Der Gemischte Chor Leteln ist bekannt dafür, jährlich zwei Konzerte auszurichten. Dafür gebührt den Mitgliedern des Chors und ihrem Leiter großer Respekt. Zweimal im Jahr ein großes Konzert auf die Beine zu stellen ist eine Herausforderung. Nicht nur,

Zweimal im Jahr ein großes Konzert auf die Beine zu stellen, ist eine Herausforderung.

weil es um das Finden von Gastsängern oder um die organisatorische Vorbereitung geht, sondern vor allem, weil die Sängerinnen und Sänger immer wieder neue Stücke erarbeiten müssen. Über viele Woche muss ernsthaft und konzentriert geprobt werden, damit nachher die Qualität stimmt. Da

gehört schon viel Liebe zum Chorgesang, viel Freude am Singen dazu, das mitzumachen. Und ein Chorleiter, der seinen Chor immer wieder motivieren und begeistern kann. Der Gemischte Chor Leteln hat mit Manfred Neumann offensichtlich den Richtigen dafür gefunden.

Ein geschicktes Händchen zeigte der Chor in der Auswahl seiner Mitwirkenden. Joel Montero aus Mexiko konnte

mit seinem schönen Tenor überzeugen. Er begeisterte das Publikum mit kraftvollem Gesang, aber auch zarten Liedpassagen gab er feinfühlig Ausdruck. Seit vielen Jahren schon ist der Sänger international in den verschiedensten Opern-, Theater- und Konzerthäusern gefragt. Derzeit gastiert Montero am Theater Hof, am Anhaltischen Theater Dessau sowie in London am Opera Holland Park.

Die junge Sopranistin Christina Maria Heuel erfreute vor allem mit Operettenmelodien das Publikum. Das Theater erschien manchmal für ihre kräftige Stimme fast zu klein. Kokett

und verführerisch, aber durchaus auch nachdenklich konnte sie verschiedenen musikalischen Stimmungen Raum geben. Bei sehr hohen Tönen schien ihre Stimme allerdings etwas indisponiert. Christina Maria Heuel schloss erst 2012 ihr Studium an der Folkwang Universität. Im Sommer dieses Jahres wird sie im Rahmen des Schönebecker Operettensommers zu erleben sein.

Für das Trio „Dorado Vagabundi“ war die Teilnahme ein Heimspiel. Helga Freude, Anton Sjarov und Carlos Baker sind in Minden wohlbekannt. Ihre Lieder aus dem alten Europa, die Musik der fahrenden Völker, aber auch Eigenkompositionen von Anton Sjarov, Swing und Jazz begeisterten das Publikum. Hier waren neben schwungvollen Melodien auch wunderbar zarte und ruhige Töne zu hören.

Am Schluss gab es stehende Ovationen für Chor und Mitwirkende. Ohne Zugaben wurden sie nicht entlassen. Beim Hinausgehen wurde jeder Dame im Publikum noch eine Rose überreicht. Ein gelungener Muttertagsnachmittag!